

**DUO AMREIN-MEISL** Konzert mit Gesang, Posaune und vielfältigem Programm

## Eindrückliche und aktuelle Uraufführung

Das Duo Amrein-Meisl sorgt in der lichtdurchfluteten Chrischonakirche an einer Matinée für einen Ohrschmaus erster Qualität.

SOPHIE CHAILLOT

Zuerst kann das Publikum die morgendlichen Sonnenstrahlen und die wunderbare Aussicht von der Chrischonakirche aus geniessen. Der Genuss wird umso grösser, als das Konzert beginnt. Warme Posaunenklänge dringen durch die kleine Kirche und bilden den Auftakt des vielseitigen Programms. Das Konzert ist dem Schweizer Musiker Jürg Wytenbach gewidmet. Kabarettähnlich kommt das Duo singend, tanzend und spielend nach vorne und beginnt mit dem ersten Lied, «Bel Ami» von Theodor Karl Mackeben (1897-1953).

### Eine Partitur von zwei Metern

Zwei Meter lang und drei Notenblätter überlappend ist die Partitur, welche die Sängerin Annette Meisl aus Köln selbst komponiert hat. Dirk Amrein begleitet ihren Gesang gekonnt und virtuos auf seinem Helicon. Das Helicon gleicht einem übermässig grossen Horn. Die lange Rundung des Trichters sitzt auf den Schultern des Musikers, dieser wird sozusagen von seinem Instrument umarmt.

Zu seinem Instrument erzählt er auch gleich eine Geschichte. Das Helicon habe Amrein vor langer Zeit im Internet bestellt und habe dann zahlreiche Wochen darauf warten müssen, weil der Verkäufer keinen passenden Karton für den Versand fand. Als das Instrument dann endlich in einem riesigen Karton verpackt, ansonsten jedoch völlig ungeschützt bei ihm angekommen sei, habe er es total zerschlagen und verbeult zur Reparatur gebracht. Nach einigen Tagen habe es auch noch fürchterlich zu stinken angefangen. Nach einigem Suchen sei eine tote Maus aus dem Trichter gefallen.

Im Lied von Sinéad O'Connor wechselt Amrein mühelos zur Posaune. Herzerwärmend klingt Meisls Stimme, gekonnt und passend zum Gesang begleitet Amrein mit seiner



Annette Meisl und Dirk Amrein verwöhnen ihr Publikum in der stimmungsvollen Chrischonakirche mit einem vielseitigen Programm.

Foto: Basile Chaillot

mit Dämpfer bestückten Posaune. Seine Zirkularatmung gibt dem Lied die musikalisch langen Phrasen.

### Schweizer Uraufführung

Höhepunkt des Programms ist das eigens für Amrein komponierte Solostück für Posaune «Divergence and Convergence». Geschrieben von der zeitgenössischen Komponistin Chihchun Chi-Sun Lee aus Taiwan wird das Stück heute zur Schweizer Uraufführung. Die Komposition ist eine Verarbeitung des weltweiten Lock-downs, ihm geht ein kleiner Text zur Musik voran:

«2020 war ein einzigartiges Jahr auf der ganzen Welt, vor allem aufgrund von Covid-19 hat sich das Leben vieler Menschen gewaltig verändert. Viele Themen und politische Entscheidungen betreffen Divergenzen und Konvergenzen, die entweder direkt oder indirekt einen sehr gros-

sen Einfluss auf alle haben. Das Musikstück ist eine Reflexion dieser Situation, Verzweigungen und Konkurrenzen, Gegensätze und Verheerungen.»

Dem Text entsprechend klingt das Stück. Amrein schmettert virtuose Staccato-Arpeggien im Gegensatz zu ruhigen zweistimmigen, mit Ober- und dunkelsten Tiefen, der ganze Klangumfang wird ausgenutzt. Es klingt wie Abgrund und Verzweiflung, zahlreiche Effekte werden dem Zuhörer um die Ohren gehauen, es wird geschnaufft, gestöhnt, gezittert. Klangvolle Passagen stehen im Gegensatz zu Dissonanzen, manchmal klingt die Posaune wie ein verwundenes Tier. Enden tut das Stück mit einem immensen Seufzer und einem nicht enden wollenden Atemzug. Ist nur zu hoffen, dass es der Pandemie,

welche 2022 immer noch andauert, genauso ergehen wird.

### Gekonnte Wechsel

Mit Stücken aus Südamerika geht das Programm weiter. Dirk Amrein wechselt gekonnt zwischen vier verschiedenen Instrumenten. Mal umschlingt ihn sein Helicon einer riesigen Boaschlange gleich, mal zielt ihn die schlanke Barockposaune oder zwei weitere Posaunen, welche er im Konzert spielt. Amrein ist der blässende Paganini, er beherrscht jede technische Schwierigkeit mit Leichtigkeit.

Zur Zugabe singt das Duo Amrein-Meisl einen Schlager vom schönen Wetter und vom Glückseligkeit und entlässt das Publikum erneut nach draussen zur atemberaubenden Aussicht von St. Chrischona, dem Hausberg Basels hoch über Riehen und Bettingen.

## SP-Frauen für Gölge

Die SP-Frauen Basel-Stadt unterstützen die Kandidatur von Grossrätin Edibe Gölge in der Riehener Gemeinderat, kommunizierte die Partei am Montag in einem Communiqué. Im Gemeinderat brauche es dringend frischen Wind und tatkräftige, praxisorientierte Persönlichkeiten, die anpacken könnten. Der Gemeinderat brauche Persönlichkeiten, die neue Impulse geben könnten, so die Medienmitteilung. Edibe Gölge habe sich als Grossrätin und zupackende «Brückenbauerin» einen Namen gemacht. Die Betriebsökonomin und Mutter eines Sohnes habe politische Erfahrung, aber auch Führungserfahrung, könne zudem gut zuhören und andere motivieren.

Gölge engagiere sich insbesondere für Familien-, Bildungs- und Sozialpolitik. Die SP-Frauen Basel-Stadt schätzten sie sehr als engagiertes Vorstandsmitglied und unterstützten ihre Kandidatur aus Überzeugung. Auch seien Frauen mit nur zwei Gemeinderätinnen im siebenköpfigen Gemeinderat deutlich untervertreten und müssten besser repräsentiert werden. Edibe Gölge im Riehener Gemeinderat sei ein Plus für Riehen.

## Anzug für Standort Rettungssanität

Die Basler Hirzbrunnen-Quartier sowie die Gemeinden Bettingen und Riehen seien durch die Autobahn und Eisenbahn vom restlichen Kantonsgebiet und damit von den Stützpunkten der Rettungssanität abgetrennt, teilte die LDP Basel-Stadt gestern in einem Communiqué mit. In den Stosszeiten tagsüber oder im Falle eines Grossereignisses bei der Bahn (Gefahrenguttransporte) oder auf der Autobahn sei dieser Kantonsteil schwer erreichbar oder gar isoliert.

Deshalb habe Nicole Strahm-Lavanchy am Mittwoch im Grossen Rat einen entsprechenden Anzug eingereicht. Darin bitten die Unterzeichneten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, ob im nordöstlich von Riehen und Autobahn beziehungsweise Eisenbahn gelegenen Kantonsgebiet (Hirzbrunnen-Quartier bzw. Gemeinden Riehen und Bettingen), etwa beim Claraspital, ein weiterer, permanent besetzter Standort für die Rettungssanität in Betrieb genommen werden könne. Dies insbesondere im Hinblick auf die geplante Ausweitung der Tempo-30-Zonen.

Reklameteil

**VERLOSUNG** Zwei Tickets für Kurzenschlossene zu gewinnen

## Eine futuristische Musical-Komödie

Für den Auftakt des Musicals «We Will Rock You» am kommenden Dienstag, 25. Januar, um 19.30 Uhr im Musical Theater Basel verlosen wir zwei Tickets. Senden Sie bis Sonntagabend, 23. Januar, eine E-Mail mit dem Stichwort «Verlosung We Will Rock You» mit Namen und Telefonnummer an [redaktion@riehener-zeitung.ch](mailto:redaktion@riehener-zeitung.ch). Die Gewinnerinnen und Gewinner werden am Montag telefonisch benachrichtigt.

Die Show «We Will Rock You» hat schon mehr als 15 Millionen Fans in 17 Ländern begeistern können. Zwölf Jahre mit insgesamt 4600 Shows dauerte allein die Auftritte in Londoner Dominion Theater. Vier Jahre währte das Gastspiel im Kölner Musical Dome. Nach den weltweiten Gastspielen beginnt für «We Will Rock You», den Smash-Hit von Queen und Ben Elton, jetzt ein neues Erfolgskapitel.

Die futuristische musikalische Komödie, die inhaltlich und optisch einen Bogen spannt, der auch an die legendären Liveauftritte von Queen erinnert, gilt als globales Phänomen. Zwei Dutzend Klassiker wie zum Beispiel «We are the Champions», «Killerqueen» und «Bohemian Rhapsody» zelebrieren die Karriere einer der genialsten Rockbands aller Zeiten. Die Songs werden auf Englisch gesungen, während die Dialoge auf Deutsch geführt werden. Der Blockbuster-Film «Bohemian Rhapsody» hatte in den letzten Jahren erneut die einzigartige Anziehungskraft von Queen demonstriert. Deren spektakuläre Tournées zählen nach wie vor zu den grössten Attraktionen der Rockmusik.



Das Musical «We Will Rock You» erinnert an die früheren Liveauftritte der Rockband Queen.

Foto: zvg

Die Show rund um die 24 grössten Queen-Hits in der neuen Inszenierung der englischen Original-Produktion spielt vom 25. bis 30. Januar im Musical

Theater Basel, Feldbergstrasse 151. Weitere Informationen sowie Tickets finden Sie im Internet auf der Webseite: [www.we-will-rock-you.show](http://www.we-will-rock-you.show).